

Editorial = Éditorial = Editoriale

Autor(en): **Reitmaier-Naef, Leandra**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **arCHaéo Suisse : Zeitschrift von Archäologie Schweiz = revue d'Archéologie Suisse = rivista di Archeologia Svizzera**

Band (Jahr): **1 (2023)**

Heft 2

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

EDITORIAL / ÉDITORIAL / EDITORIALE



Liebe Leserinnen und Leser,

die schrittweise Rückkehr von Grossraubtieren oder die Vergandung von Kulturlandflächen führt hierzulande regelmässig zu kontroversen Debatten über den Stellenwert von «Wildnis» in unserer heutigen Gesellschaft. Dass dieses Konzept jedoch längst nicht nur als einfache Antithese zur «zivilisierten» Kulturlandschaft zu verstehen ist, soll die vorliegende Ausgabe von arCHaeo zeigen. Neben den wechselhaften Mensch-Natur-Beziehungen im Verlaufe der Kulturgeschichte steht dabei auch die Selbstwahrnehmung des modernen Menschen in Abgrenzung etwa zum «wildem» Neandertaler im Fokus. Der Heftschwerpunkt wird durch die Bilder von Oliver Gutfleisch um eine weitere Perspektive ergänzt: Er weiss die schleichende Rükeroberung aufgelassener Gebäude durch die Natur – also quasi die «Archäologisierung» der Gegenwart – ins rechte Licht zu setzen.

Ich wünsche Ihnen eine kurzweilige, entdeckungsreiche Lektüre dieses Hefts und verabschiede mich gleichzeitig als arCHaeo-Redakteurin. Auf Wiedersehen!

Leandra Reitmaier-Naef

Chères lectrices, chers lecteurs,

le retour progressif des grands prédateurs et la diminution des surfaces cultivables dans notre pays suscitent régulièrement des débats passionnés sur la place du «monde sauvage» dans la société actuelle. Que ce concept ne doive plus, depuis longtemps, être entendu comme une simple antithèse de celui de «civilisation», c'est ce qu'illustre ce deuxième cahier d'arCHaeo. Outre l'évolution des relations entre l'être humain et la nature au fil du temps, le dossier thématique évoque aussi la perception que «l'homme moderne» a de lui-même, par opposition au Néandertal «sauvage». Les photographies de Oliver Gutfleisch amènent encore un autre angle de vue: l'auteur sait particulièrement bien mettre en lumière la lente reconquête par la nature des bâtiments abandonnés – une sorte d'«archéologisation» du présent.

Je vous souhaite une lecture divertissante et enrichissante, et, par la même occasion, je prends congé de vous en tant que rédactrice d'arCHaeo. Au revoir!

Leandra Reitmaier-Naef

Care lettrici, cari lettori,

il progressivo ritorno dei grandi predatori o l'abbandono dei terreni coltivati nel nostro paese suscitano quasi quotidianamente dibattiti controversi sul valore della «natura selvaggia» nella società odierna. Tuttavia, in questo secondo numero di arCHaeo cercheremo di dimostrare come questo concetto non sia oramai più da intendere come la semplice antitesi del «mondo civilizzato». Oltre all'evoluzione dei rapporti tra esseri umani e natura nel corso del tempo, il tema centrale del quaderno indaga la percezione che «l'uomo moderno» ha di sé stesso in contrapposizione, ad esempio, al «selvaggio» uomo di Neanderthal. Le immagini di Oliver Gutfleisch aggiungono un'altra prospettiva al tema: il fotografo nei suoi scatti mette in luce la graduale riconquista da parte della natura di edifici abbandonati – una sorta di archeologizzazione del presente.

Vi auguro una lettura piacevole e ricca di scoperte e allo stesso tempo colgo l'occasione per prendere congedo da voi, cari lettori e care lettrici, come redattrice di arCHaeo. Arrivederci!

Leandra Reitmaier-Naef